



Viele Bekannte auf Wiener FPÖ-Liste, fixes Mandat für Krauss

8. Juli 2015, 14:08



Mahdalik neuer Landespartei sekretär, Kickl Wahlkampfleiter – Derzeit nur erste 15 Plätze der Landesliste fixiert

Wien – Als letzte der derzeit im Rathaus vertretenen Parteien hat die FPÖ am Mittwoch ihre Landesliste für die Wien-Wahl im Oktober vorgelegt, auf der sich viele bekannte Gesichter und wenige Überraschungen finden. Nach Spitzenkandidat Heinz-Christian Strache, Klubobmann Johann Gudenus und der nicht amtsführenden Stadträtin Veronika Matiassek kandidiert Maximilian Krauss auf Platz vier.

Er hatte vor allem mit seiner Nominierung als Vizepräsident des Wiener Stadtschulrats, die von Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) abgelehnt wurde, für Aufsehen gesorgt. Strache präsentierte ihn heute als "Jugendspitzenkandidat". Auf Platz fünf der Liste findet sich Dagmar Belakowitsch-Jenewein, die derzeit für die FPÖ im Nationalrat sitzt. Allerdings verraten die Freiheitlichen derzeit nur die ersten 15 Plätze der Landesliste, die weiteren Kandidaten sowie die – durchaus mandatsentscheidenden – Regionalwahlkreise sollen Anfang September endgültig fixiert werden, meinte Strache. Zeit dafür haben die Freiheitlichen, die derzeit 27 von 100 Mandaten im Stadtparlament innehaben, bis 4. September.

Wahlkampfleiter Kickl

Auch hinter den Kulissen gibt es Veränderungen: Anton Mahdalik wird neuer Landespartei sekretär und Pressechef. Er folgt auf Hans-Jörg Jenewein, der in die Privatwirtschaft wechseln wird. Mahdalik war bisher unter anderem als Verkehrssprecher und Gemeinderat der FPÖ tätig. Bekannt ist er zudem für unkonventionelle Pressearbeit und politische Auftritte: Um eine Finanzierung für den Neustifter Kirtag zu sichern, ließ er eine Dame im Dirndl im Gemeinderat Bier ausschenken. "Wir haben Großes vor. Wir helfen Bürgermeister Michael Häupl, dass er sich am 12. Oktober in einen ausgedehnten Toskanurlaub begeben kann", meinte Mahdalik. Wahlkampfleiter wird – wie bereits 2005 und 2010 – Herbert Kickl.

Auf Platz sechs der Liste findet sich Petra Steger, die derzeit ebenfalls ein Nationalratsmandat hat. Platz sieben geht an Dominik Nepp, seit 2010 Wiener Gemeinderat. Ebenfalls schon Erfahrung im Gemeinderat hat Angela Schütz, die an achter Stelle kandidiert. Nummer neun auf der Liste ist der nicht amtsführende Stadtrat David Lasar, Platz zehn das Wiener FPÖ-Urgestein Eduard Schock. Der frischgebackene Landespartei sekretär Mahdalik belegt Position elf, an zwölfter Stelle steht Gemeinderat Dietbert Kowarik. Auf Platz 13 kandidiert Gemeinderatsabgeordneter Wolfgang Seidl.

"Angebot an bürgerliche Wähler"

Ein neues, aber dennoch nicht unbekanntes Gesicht findet sich an 14. Stelle: Wolfgang Aigner, ehemals ÖVP-Abgeordneter und seit 2011 als unabhängiger Gemeinderat unterwegs. Die FPÖ hatte den "wildern" Mandatar schon länger de facto eingebunden und im Vorfeld angekündigt, Aigner fix auf ihre Liste setzen zu wollen. Strache präsentierte ihn heute als freiheitliches "Angebot an bürgerliche Wähler". Ganz neu ist hingegen Elisabeth Ullmann, die auf Platz 15

Z E I T G E S C H I

Ludwig Steiner 1922–2015
Widerstandskämpfer, Patriot,
Politiker [56]



Der Tiroler Ludwig Steiner war eine der Persönlichkeiten, die aus fester Überzeugung die Republik Österreich wiederaufstehen ließen – und sie, ohne selbst im Vordergrund zu stehen, geprägt haben

W I E N - W A H L

Jobvorschläge: ÖVP will
Transsibirische Eisenbahn bis
Wien [603]



"Bürgerlicher Hausverstand" von Juraczka und Wirtschaftskammerchef Ruck setzt auf Multifunktionshalle, Busterminal und Flughafenpiste, um 25.000 neue Jobs zu schaffen

P R E S S E S T U

Schelling würde Schwarz-Blau
nicht dienen [60]



Finanzminister verteidigt Steuerreform

G E M E I N D E R A

Viele Bekannte auf Wiener FPÖ-
Liste, fixes Mandat für Krauss [78]

Mahdalik neuer Landespartei sekretär,
Kickl Wahlkampfleiter – Derzeit nur erste
15 Plätze der Landesliste fixiert

Ö V P

Klubchefin des Teams Stronach:
Schwarze Abwerbeversuche [258]



Fantastische Telefonate, reale Gerüchte – ÖVP: Alle willkommen, die Werte teilen

Ö V P

Mitterlehner und Co hinterfragen
Mindestsicherung [905]



Obmann Reinhold Mitterlehner kündigt neues "Fitnessprogramm" für das Land an

Ü B E R L Ä U F E R

Ex-Stronach-Mandatare dürfen in
den ÖVP-Klub wechseln [91]



Präsidiale schloss sich Ansicht des Rechts- und Legislativdienstes an

Ö V P

ÖVP: Kurz wird Präsident der
Politischen Akademie [53]

Löst Werner Fasslabend ab –
Gremiensitzung am Sonntag und Montag

L I V E T I C K E R

Vetter und Franz wechseln zur
ÖVP [700]



Georg Vetter und Marcus Franz kommen als Parteilose vom Team Stronach in den Parlamentsklub der ÖVP

Ö V P

ÖVP lässt Auftritt von Stenzel und
Franz mit Homo-Gegnern kalt [194]



Lopatka: Konservative Weltanschauung von Neomandatar sei bekannt

H I N T E R G R U N

Parteiüberläufe im Überblick [7]

Früher fischte Stronach in fremden
Teichen, nun verliert man Abgeordnete -

gereiht wurde. Sie ist derzeit Chefredakteurin von FPÖ-TV.

"Ich trete an als Bürgermeisterkandidat", erklärte Strache, dessen Nominierung als Spitzenkandidat der Parteivorstand am Montagabend laut Gudenus einstimmig beschlossen hat. "Marek, Slavik, Gratz, Zilk, Häupl, Strache – das klingt doch gut. Und die Chance ist da", probte Strache schon einmal seinen Namen in der Liste der Wiener Bürgermeister. Als Wahlziel wiederholte er erneut, "je höher und deutlicher, desto besser". Zudem wolle man die Verfassungssperrminorität, also ein Drittel der Mandate, erreichen.

"Panische Angstbeißerei"

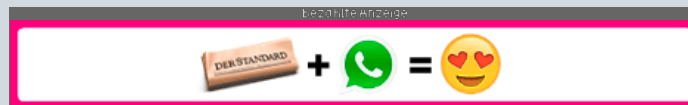
"Optimal wäre es natürlich, die SPÖ zu überholen. Alles ist möglich am 11. Oktober", meinte er. Deshalb habe man auch viele Nationalratsabgeordnete auf der Liste – um im Fall der Regierungsverantwortung gut aufgestellt zu sein. Die Möglichkeit eines FPÖ-Siegs würde derzeit auch die SPÖ spüren, bei der der Spitzenkandidat "panische Angstbeißerei" ortete. Von Häupl forderte er dagegen schon im Vorhinein ein klares Bekenntnis: "Er hätte jetzt die Möglichkeit zu sagen, wenn die SPÖ unter 39 Prozent fällt und damit das historisch schlechteste Ergebnis erreicht, dann ziehe ich die Konsequenzen. Das würde ich mir erwarten." Sollte die FPÖ stärkste Kraft werden, dann werde er jedenfalls niemanden ausgrenzen, betonte Strache. "Wir verhandeln dann natürlich zuerst mit dem Zweitstärksten." (APA, 8.7.2015)



Feedback

[derStandard.at/Inland auf Facebook](#)

[Inland Newsletter abonnieren](#)



Ihr Kommentar...

1. Seite

1 bis 25

Alle Postings [78]

neueste

unterwegs in Österreich 4

vor 19 Stunden

Nicht nur die Partei an sich ist mir suspekt

Ich kenne eine(n) Kandidat(in), der/die einen Fixplatz hat, persönlich und wenn ich von ihr auf die anderen schließe, kann ich mir nicht vorstellen, dass eine andere Partei mit ihren Kandidaten noch tiefer liegt.

antworten

Carlos Columnos 2

vor 2 Tagen

Wer kam denn jetzt eigentlich statt dem Krauss in den Stadtschulrat?

antworten

HC Lache 1

vor 3 Tagen

Marek, Slavik, Gratz, Zilk, Häupl, Strache - Klingt für mich eher wie eine Drohung.

antworten

miel7 3

vor 3 Tagen

Ja, die "Für Pfosten Österreichs" mal wieder.

antworten

...and miles to go before I scream 42

vor 3 Tagen

Farbw echsel in der jüngeren NR-
Geschichte nichts Ungewöhnliches

Ö V P

Gottfried Kneifel zum dritten Mal Bundesratpräsident

Digitale Einbindung von Bürgern soll
gestärkt werden

7 0 J A H R E

ÖVP-Geburtstagsparty für Schüssel mit Stargast Merkel [212]



Altkanzler feiert in der
Orangerie des Schlosses
Schönbrunn 70er mit
einem "Fest mit Freunden"

S C H Ü S S E L - G

Der Drachenbändiger [883]



Wolfgang Schüssel w agte
den Tabubruch, w urde
Bundeskanzler und
zw ang die FPÖ in die
Knie. Dass er nicht zu "jedem Gegacker"
etw as sagte, brachte ihm den Ruf des
Schw eigekanzlers ein – zu Unrecht, aus
heutiger Sicht

Ö V P

Steuerreform: Leitl will verhandeln statt drohen [54]



Gegen "Sekkieren" bei der
Betrugsbekämpfung

S T A R G A S T

Merkel muss für Schüssels Geburtstagsparty absagen [47]

Sondersitzung der Eurogruppe am
Montag verhindert Schüssels Stargast

Ö V P - P A R T E I

Liessmann macht den Konservativen Mut [315]



Zum Ende des ÖVP-
Parteitag fordert Philosoph
Liessmann bürgerliche
Werte, Parteichef
Mitterlehner das Kanzleramt

P A R T E I W E C H

ÖVP-Klub: Bures lädt zur Sonderpräsidiale [28]

Auf Ersuchen eines Klubs

P A R T E I T A G

Die ÖVP auf der Suche nach sich selbst [146]



20 Jahre nach ihrem
Wiener Programm gibt sich
die ÖVP neue
Grundsätze. Es sind
vielfach die alten, neu formuliert. Doch
der Parteitag, der den Evolutionsprozess
abschließen soll, hat auch kontroversiell
debattiert.

Ö V P

Georg Vetter und Marcus Franz wechseln vom Team Stronach zur ÖVP [279]



Anw alt und Arzt
verstärken Volkspartei im
Parlament - Neun
Mandatäre bei Team
Stronach

N A C H L E S E

ÖVP-Parteitag: Delegierte lehnen Mehrheitswahlrecht ab [4379]



Teilw eise hitzige Debatte
um programmatische
Zukunft der Volkspartei,
der STANDARD berichtete
live

P O R T R Ä T

Georg Vetter: Gegen den Staat und den Parteichef [30]



Vom Team Stronach zur
ÖVP: Der
Wirtschaftsanw alt w ill ein
liberales Aushängeschild
sein

W I R T S C H A F T

Leitl: "Stärker gegen den privaten

Antworte auf die Frage: **Ahja, und was hat der Strache eigentlich an diesem Krauss gefressen? Grüßt der immer so brav oder kommt er öfter mal nach Kolumbien?**

antworten    

Ignaz Vrobel 13
vor 2 Tagen

nein, er wünscht sich deutschen englischunterricht

antworten    

...and miles to go before I scream 42 0  7
vor 3 Tagen

Ah, sehr fein. Die übliche Mischung aus Alt- und Neonaz... ich meine, alten und neuen aufrechten sozialen Heimatverbundenen und ideologiebefreiten Karrieristen.

Was ich mich allerdings frage: Strache wird Bürgermeister, nächstes Jahr wird er Bundespräsident und dann 2018 wird er auch Kanzler. Schafft der Kickl das dann noch, alle drei Fäden seiner Marionette zu bespielen? Weil Spitzenkandidat ist der Bumsti ja eh immer und überall.

antworten    

blacksheep1 0  3
vor 3 Tagen

herbert

"josef" kickl ... mir graut vor dem !

antworten    

Kuh Yvonne 55 0  26
vor 3 Tagen

Wer nix is und wer nix kann der fängt bei HC Strache an.

antworten    

Lord of Dawn 14 0  9
vor 3 Tagen

Da Kickl hätt es nicht schöner reimen können ;-)

antworten    

recouvrer_la_raison 3 0  5
vor 4 Tagen

Ganz davon abgesehen, dass die FPÖ noch nie verstanden hat, was "bürgerlich" eigentlich bedeutet, glauben die doch nicht im Ernst, dass man als nicht-FPÖ-WählerIn nun die FPÖ wählt, weil ein von der ÖVP Abgeworbener irgendwo auf der List steht? Selbst wenn man so einfach gestrickt ist und Personen anstatt Konzepte wählt ... wer soll bitte Aigner schon sein?

antworten    

Ignaz Vrobel 13
vor 2 Tagen

also seine vorkarriere ist makellos - ich bin mit ihm ins gymnasium gegangen - da war er klassensprecher

antworten    

iNo Pasarán! 1 0  3
vor 4 Tagen

Kickl ist der Chef. HCl

antworten    

Kralj Matjaz 12 0  8
vor 4 Tagen

Maxi Strauss und die neue Morgenröte

am freiheitlichen Himmel.Stadtschulratspraesident oder 1.NR Präsident, das ist hier die Frage.Alles ist möglich, wie mir scheint.

antworten    

TomTom34 7
vor 4 Tagen

wobei 1. landtagspräsident könnte er durchaus werden, zumindest werden

Pfusch vorgehen" [570]

 Der Wirtschaftskammer-Präsident über Existenzsorgen der kleinen Wirte und Gerüchte einer Bundespräsidentchaftskandidatur

P O R T R Ä T

Marcus Franz: Ein Pograpsher wechselt die Farbe [167]

 Der Arzt zog im Oktober 2013 für das Team Stronach ins Parlament ein

P A R T E I P R O G

ÖVP will Frauenanteil mit Reißverschlussystem erhöhen [272]

 ÖVP-Vorstand beschloss neue Grundsätze: Selbstbehalte in der Sozialversicherung angedacht

sie ihn sicher vorschlagen.

antworten



Politics as unusual 4

vor 4 Tagen

"Hans-Jörg Jenewein, der in die Privatwirtschaft wechseln wird"

"FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache präsentierte am Mittwoch seine Kandidatenliste. Die wohl größte Überraschung: Der Landespartei sekretär Hans Jörg Jenewein geht vermutlich noch vor der Wahl, um woanders eine zu schlagen – und zwar für die Demokraten. „Ich werde in die USA gehen und dort für eine Agentur arbeiten, die die Wahl für die Demokraten fährt“, sagt er zur „Presse“. Dabei wird er sich nicht wie kolportiert um Hillary Clinton kümmern, sondern um den Vizekandidaten, der bisher noch nicht ernannt wurde."

<http://diepresse.com/home/panorama/...hlkaempfen>

antworten



▶ **Wulzendorfer** 7

vor 3 Tagen

0

2

Ein Wirtschaftsflüchtling halt

antworten



▶ **NewYorker** 1

vor 4 Tagen

0

4

God save America

antworten



Der Zeitgenosse

vor 4 Tagen

2

8

Kackl und Striche werden in Wien ziemlich untergehen

Das momentane Präventivgeschrei ist blauer Theaterdonner. Ich wünsche mir viele Kabastorten.

antworten



▶ **Politics as unusual** 4

vor 4 Tagen

0

1

Wer den Hatschi nicht mindestens so lieb hat wie der kleine Maxi aus der Josefstadt ist ein Hump!

Kabastorten? Sie meinen doch wohl Kebabsorten!? Oder es handelt sich um eine Verwechslung und sie reden vom Kubasporteln!?

antworten



▶▶ **Reblaus**

vor 3 Tagen

0

1

Hilmar Kabas!

https://de.wikipedia.org/wiki/Hilmar_Kabas

antworten



▶▶▶ **Hudri Wudri**

vor 2 Tagen

Kabastorten, Kebabsorten oder Kubasporteln - aber wer zum Hump-Dump ist Hilmar?

antworten



▶▶▶▶ **unterwegs in Österreich** 4

vor 19 Stunden

Derjenige, der in einem Interview über seinen letzten Platz auf der Liste bei den Gemeinderatswahl 2005 gesagt hat

Ich war nicht weit hinten, sondern habe die Ehre gehabt, symbolisch am letzten Platz aufgestellt zu werden.

antworten



▶▶▶▶▶ **unterwegs in Österreich** 4

vor 19 Stunden

Link zum Interview

<http://derstandard.at/2629556/Ich-w...rfeindlich>

antworten



"Die wenigen Österreicher kommen unter die Räder"

"Man sollte die Möglichkeit zur Minuszuwanderung bieten."

<http://derstandard.at/1373514306212...die-Raeder>

antworten 



Weitere 25 von 78 Postings ...

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2015

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)
[AGB](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#) · [HAUSBrot.at](#)